

Kletterführer

Georg Hermann  
Ronald Nordmann

# Donautal

inkl. Zollernalb



PANICO ALPINVERLAG

Titelbild	Paul Bregenzer lustwandelt im <i>Garten des Satans</i> (8), kein Wunder – bei der Kulisse (Traumfels).
Schmutztitel	Frühling im Donautal – da grünt's und blüht's am Fuße der Burg Werenwag.
Frontispiz	Philipp Hans schnappt nach dem <i>Einhorn</i> (8), für den tollen Blick auf die Donau bleibt wenig Zeit.
Seite 6/7	<i>Und ewig lockt das Weib</i> (7+), wer's nicht glaubt, schaut was Moritz Hans jetzt bei <i>Let's Dance</i> auf's Parkett bringt.
Bildnachweis	Fotos von Ronald Nordmann außer: Däles Ballade - Seite 216 Joachim Eberle - Seite 37, 38, 39 AG Fledermaus - Seite 284 Felix Heckelmann - Seite 229, 241, 245 Georg Hermann - Seite 15 l.u., 41, 43, 44, 49, 50, 53, 79, 158, 267 Günter Junker - Seite 126, 132, 250 Lothar Klingel - Seite 283 Andreas Kubin - Seite 116 Charly Langenbacher - Seite 268 Volker Leuchsner - Seite 140 Klettern Magazin - Seite 218/219 Dietmar Nill - Seite 58, 196, 239, 246 Mathias Schöllhammer - Seite 190, 199, 276 J. Thalmüller - Seite 270 José Verkest - Seite 211 Heiko Wiening - Seite 86, 102, 166, 178, 186, 205, 222, 224, 226, 231, 278, 280, 290, 306 Jörg Zeidelhack - Seite 21, 35, 142, 145, 168, 273, 275
Satz & Layout	Ronald Nordmann
Auflagen Nr.	14
ISBN	978-3-95611-126-6

Vorwort	Seite 8
Gebrauch	Seite 10
Zeichenerklärung	Seite 13
Was gar nicht geht	Seite 14
Sicherungssituation, Bergwacht	Seite 16
Klettern und Naturschutz	Seite 18
Anreise	Seite 20
Wissenswertes	Seite 22
Wohin?	Seite 28
Pflichtprogramm	Seite 30
Hard Moves	Seite 34
Geologie	Seite 36

<b>Donautal</b>	Seite 40	<b>A</b>
<b>Bäratal</b>	Seite 272	<b>B</b>
<b>Zollernalb</b>	Seite 282	<b>C</b>

Felsliste mit Kurzinfos	Seite 308
alphabetische Felsliste	Seite 310
Autoren	Seite 311
Übersichtskarten	Umschlagklappen

© 2020 by Panico Alpinverlag  
Gunzenhauserstr. 1  
D-73257 Köngen  
Tel.: +49 7024 82780  
Fax: +49 7024 84377  
www.panico.de

printed: Steinmeier Druckerei & Verlag  
Gewerbepark 6  
D-86738 Deiningen  
www.steinmeier.net

## Digitaler Kletterführer

Der vorliegende Kletterführer enthält auf Seite 1 einen Aufkleber mit Downloadcode für eine kostenlose Anwendung innerhalb der Vertical Life App für iOS und Android. Der Code berechtigt zum kostenlosen Zugang zum Topo bzw. digitalen Inhalt des Führers für 3 Jahre ab Freischaltung. Bei Fragen zur App wendet ihr euch bitte direkt an das Team von VerticalLife ([www.vertical-life.info](http://www.vertical-life.info)).

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Der Autor, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für ihre Angaben keine Gewähr. Die Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigene Gefahr. © Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

# Fuchsfels

## Übersicht

Lage	48°04.595'N 09°02.322'E						
Ausgangspunkt	Kreenheinstetter Steige						
Ausrichtung	W bis N						
Sonne	Nachmittags						
Absicherung	Bohrhaken						
Routenanzahl	44						
Niveau	<table> <tr> <td>1-5</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>6-7</td> <td>23</td> </tr> <tr> <td>8-11</td> <td>21</td> </tr> </table>	1-5	1	6-7	23	8-11	21
1-5	1						
6-7	23						
8-11	21						
Wandfuß	meist Wald						

*Alles andere als ein Fels, an dem sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen – und schon lange kein Geheimtipp mehr, besonders seit fast alle Touren saniert wurden. Auch die meist sehr gute Felsqualität tut das ihre. An den rechten Teil des Fuchsfels schließt sich nahtlos der linke Bereich (der „Kessel“) des Löchlesfelsens an.*

*Wer denkt, er beherrsche die Sicherung mit Klemmkeilen perfekt, sollte sich unbedingt an der Route „Klemmfix“ versuchen. Als einer der schönsten 8er im Däle gilt das „Goldene Vlies“, der Sportkletterklassiker wird mittlerweile in einer knackigen 35-Meter-Länge am Stück geklettert. Weitere Pflichtrouten sind die „Kleine Kante“, der „Tailfinger Kamin“, der „Ameisenweg“ und – wenn man's drauf hat – die Kästle-Paraderoute „Paranoia“.*

### Zugang

Vom Parkplatz in der Kreenheinstetter Kurve auf dem Jägersteig bis zum vierten befestigten Weg, an dem ein Schild den Zustieg zum Fuchsfels und den Zinnen anzeigt. Hier hinauf zum Wandfuß (15 Min.).

### Wandhöhe

20 bis 40 Meter

### Schwierigkeit

5+ bis 9

### Abstieg

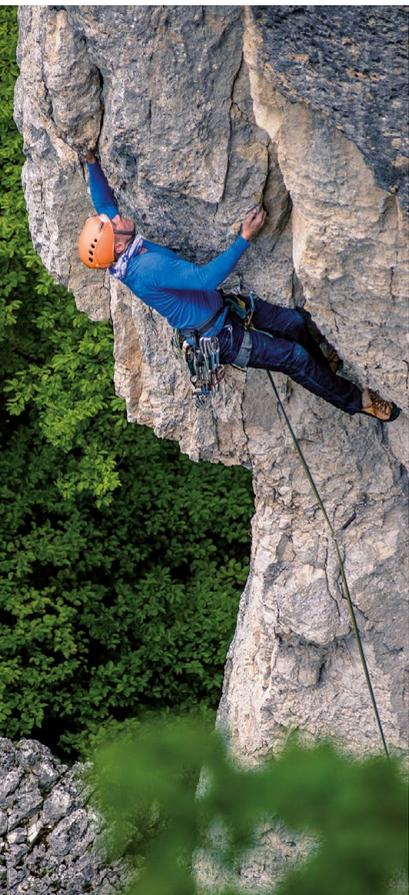
In fast allen Routen sind mittlerweile Abseilstellen eingerichtet.

### Naturschutz

Die Felsköpfe sollen nicht betreten werden, dies gilt besonders im linken Teil. Deshalb wo immer möglich umlenken bzw. abseilen!

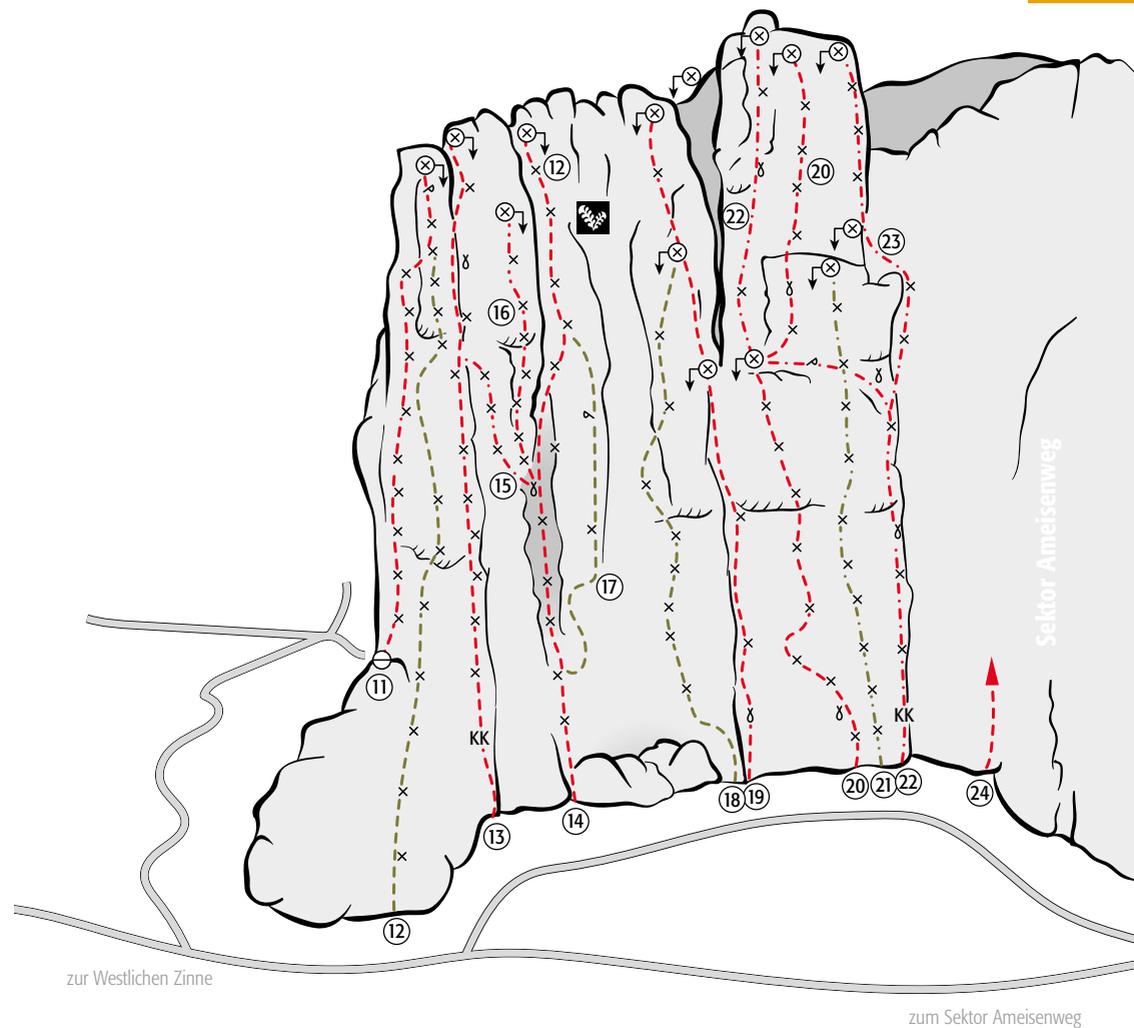
■ Die *kleine Kante* (6+) ist immer einen Besuch wert. Und gar nicht mal so klein.





- |    |  |        |                        |
|----|--|--------|------------------------|
| 11 | <b>Kleine Kante</b>  | 6+     | Oswald, Kauffmann 1958 |
|    | Ausgesprochen schöne Genusskletterei und eine luftige Abseilfahrt.   |        |                        |
| 12 | <b>Dolomitenfront</b>  | 7+/8-  | Falk 2008              |
|    | Muss erst noch geputzt werden. Noch ziemlich brüchig und erst ab dem kleinen Dächle ansprechend.                       |        |                        |
| 13 | <b>Piazfix</b>   | 7+     | Hermann 1999           |
|    | Risskletterei gefolgt von steiler Rissverschneidung. Der Einstieg lässt sich gut mit Keilen absichern.                 |        |                        |
| 14 | <b>Tailfinger Kamin</b>  | 6+     | Sauer 1956             |
|    | Endlich mal ein richtiger Kamin mit anstrengendem Abschluss.   |        |                        |
| 15 | <b>Verleihnix</b>  | 7+     | Hermann 1990           |
|    | Sehr schöne Wandkletterei in durchaus luftiger Exposition.   |        |                        |
| 16 | <b>Spreizfix</b>   | 7+     | Hermann 1990           |
|    | Erst Verschneidung, dann Überhang – erweiterte Spreizfähigkeit von Vorteil.  |        |                        |
| 17 | <b>Klemmfix</b>  | 8      | Königer                |
|    | Ohne Rocks, Cams und eine gute Rissttechnik kommt man hier nicht weit.   |        |                        |
| 18 | <b>Idefix</b>  | 9-     | Hermann 1990           |
|    | Technisch anspruchsvolle Wandkletterei. Nach Griffausbruch immer noch gleich schwer.                                   |        |                        |
| 19 | <b>Quetschfix</b>  | 6+, 5+ | Immes, Oswald          |
|    | Lohnende Freikletterei, bei der auch Cams und Keile zum Einsatz kommen.  |        |                        |
| 20 | <b>Spargeltarzan</b>   | 7+, 7- | Steinacher             |
|    | Plattige Wandkletterei, bei der die 2.SL. nocheinmal alles abverlangt.   |        |                        |
| 21 | <b>Jan</b>   | 9-     | Diener 2002            |
|    | Kerzengerade an den kleinen Bühlern hoch. Plattenfriemelei par Exzelle.  |        |                        |
| 22 | <b>Tuttlinger Weg</b>  | 7, 6-  | Kreiner                |
|    | Ein weiterer Mix aus der Kreiner-Bar. Grundlage sind Riss- und Wandkletterei, garniert mit einem Bund Klemmkeilen.     |        |                        |
| 23 | <b>Radolfzeller Weg</b>  | 6, 6   | Oswald 2010            |
|    | Vermeidet den schweren Linksquergang des <i>Tuttlinger Weges</i> und folgt dem logischen Weg gerade zum Gipfel. Keile! |        |                        |

■ Holger Geier sucht den Piaz in *Piazfix* (7+).



Zweite Zinne  
Übersicht

Lage	48°04.665'N 09°02.345'E
Ausgangspunkt	Kreenheinstetter Steige
Ausrichtung	W (N)
Sonne	Nachmittags
Absicherung	Bühler, Ösen, BH
Routenanzahl	27
Niveau	1-5 6-7 8-11
Wandfuß	lichter Wald

14
13

Hier dominieren technisch recht anspruchsvolle Platten- und Rissklettereien. Die einzige Ausnahme, bei der auch mal Power benötigt wird, ist der Abschlussüberhang des „Großen Wahnsinn“. Über die in mehreren Etappen durchgeführte Erstbegehung dieses Wahnsinnswegs wurde schon viel spekuliert, gemunkelt und geschrieben – das meiste davon war wohl falsch.

Unbestritten bleibt auf jeden Fall: Die damaligen Donautal-Erschließer waren mutig!

Wer im „Watzmann“, dem Testpiece der frühen 80er Jahre, vor dem zweiten Bühler seine acht Meter abtaucht, muss nicht gefrustet sein, er befindet sich in guter Gesellschaft. Der Bühlerhaken darunter ist vermutlich die Donautal-Sicherung, die schon die meisten großen Stürze überstehen musste. Man sieht's ihm an.

Die bekannten Klassiker „Comici“, „Letzhus“ und „Hans Eugen“ haben Generationen von Kletternden inzwischen natürlich ordentlich abgelatscht, alle drei Routen lohnen aber nach wie vor einen Versuch. Und zwar bis ganz nach oben. Testpiece der neuen Freikletterer waren zu Beginn der 80er die „Via Ursula“ und der etwas schwerere „Reißverschluss“. Beide Routen sind recht knifflig und verlangen zur zusätzlichen Sicherung Klemmkeile.

Noch nicht schwer genug? Dann eben der bereits erwähnte „Große Wahnsinn“ oder „Welcome to Verdon“, eine durchwegs überzeugende Zwei-Seillängenroute, die wirklich so gut ist, wie der Name vermuten lässt.

■ Fritz Miller hat den Großen Wahnsinn (8-) gleich kuriert.



# Bergwachtfels

## Übersicht

Lage	48°04.753'N 09°02.416'E						
Ausgangspunkt	Kreenheinstetter Steige						
Ausrichtung	W, N						
Sonne	Nachmittags (W)						
Absicherung	perfekt eingerichtet						
Routenanzahl	17						
Niveau	<table> <tr> <td>1-5</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>6-7</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>8-11</td> <td></td> </tr> </table>	1-5	6	6-7	11	8-11	
1-5	6						
6-7	11						
8-11							
Wandfuß	meist steiler Wald						

### Zugang

*Etwas abseits gelegener, von der Bergwacht Langenbronnen eingerichteter Fels. Nahezu alle Routen sind daher bestens abgesichert. Der längste Zustieg für Hausener Verhältnisse lässt nicht automatisch auf den Besucherandrang schließen, denn wegen seiner großteils nordseitigen Ausrichtung und der Beschattung durch die Bäume ist dies ein ideales und beliebtes Revier für heiße Sommertage. Entsprechend ist der Fels nach ausgiebigen Regenfällen lange feucht – Alternativen finden sich dann im nahen Umfeld.*

Den Weg am Fischerfels (A14) vorbei zum Eigerturm, an diesem rechts, steil bergauf, fast bis zum Trauf ansteigen und wieder rechtshaltend zum Fels hinab. Zu den Routen 11-15 rechts um die Ecke queren (ca. 20 Min.).

Wandhöhe  
Schwierigkeit  
Abstieg  
Naturschutz

10 bis 20 Meter

4 bis 7+

Umlenken bzw. abseilen

Der Fels ist zum Zeitpunkt der Drucklegung zum Klettern noch nicht offiziell freigegeben, das naturschutzrechtliche Verfahren jedoch eingeleitet.

Die Wege – insbesondere auch beim Zustieg – nicht verlassen. Routen bitte nicht aussteigen!

■ Unspektakuläre Ecke, aber prima Fels. Der Pfeiler (7) ist herrlich kompakt.



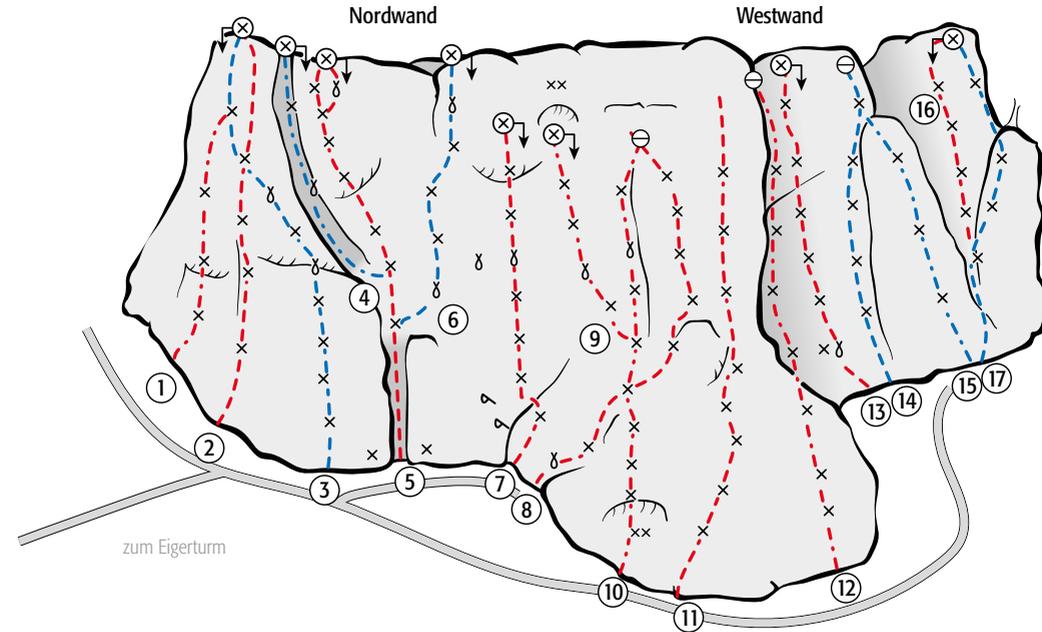


- .Kletterkurse
- .Kletterreisen
- .Familiencamps
- .Programme für Schulen &
- .Kletterwandbau individuell

[www.felsland.de](http://www.felsland.de)

Jedes 2. Jahr im August:  
Das felsland Klettercamp Däle  
auf dem Camping Wagenburg,  
unterstützt von Mammut,  
Red Chili, u.a. – Workshops,  
Testmaterial, Grillen, Vorträge  
und Donautal-Fels pur.

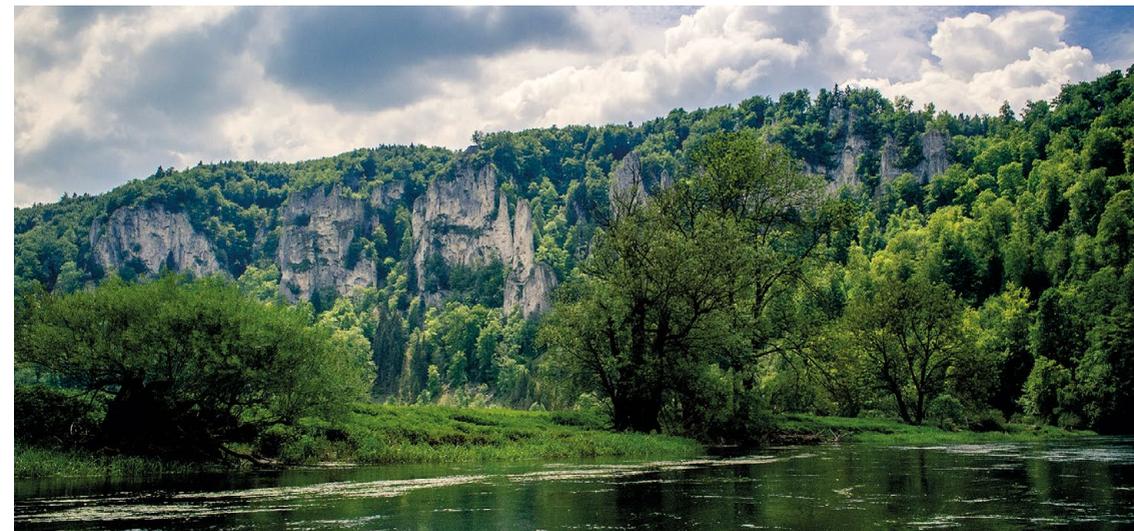
1	<b>Korallenriff</b>	6	Bodmer, Katlein 2006
2	<b>Tears of Love</b>	7	Katlein, Bodmer 2006
3	<b>Linker Weg</b>	4	Oswald 2000
4	<b>Schluchtwand</b>	5	
5	<b>Tinki Winki</b>	6	Fritz 1999
	Moosiger Einstieg, oben gut.		
6	<b>Moosmännchen</b>	5	Fritz 1999
	Wunderschöne Route.		
7	<b>Lala</b>	7	Hermann, Zuckschwerdt 2000
	Gute, steile Kletterei. Am Abschlussüberhang eher links bleiben.		
8	<b>Po</b>	6+	Staub, Hermann 2000
	Seltsamer Einstieg, etwas rutschig, aber gut gesichert.		
9	<b>Dipsi</b>	7	Hermann 2000
	Recht athletische Ausdauerkletterei.		
10	<b>Holgers Traum</b>	7+	Hermann 2001
11	<b>Traumfänger</b>	7	Basti
12	<b>Kirschkernelpeiler</b>	7-	Kowalski, Jansen 2003
13	<b>Pfriemel</b>	6	Fritz 1999
	Schöne Plattenkletterei.		
14	<b>Westriss</b>	5	Fritz 1999
	Ebenfalls schöner Weg, gut gesichert.		
15	<b>Wand</b>	5	Oswald 2000
16	<b>Pfeiler</b>	7	
	Unten kann man noch ausspreizen, doch dann ...		
17	<b>Anfängerroute</b>	5-	Oswald 2000



Index	Gebiet	Höhe	Routenanzahl	Ausrichtung	
<b>A Donautal</b>					
A1	Kreuzfelsen	25 m	45	■ ■ ■ S, W	Seite 40
A2	Schreyfels	70 m	27	■ ■ ■ O, S, W	Seite 54
A3	Parkplatzfels	30 m	43	■ ■ S, W	Seite 68
A4	Piccolo	10 m	5	■ ■ SW	Seite 78
A5	Naturparkfels	15 m	12	■ ■ S, W	Seite 80
A6	Verlobungsfels	25 m	17	■ ■ N, W	Seite 82
A7	Garmischer Turm	25 m	16	■ ■ ■ N, W	Seite 86
A8	Löchlesfels	35 m	24	■ ■ ■ S, W	Seite 92
A9	Fuchsfels	40 m	45	■ ■ N, W	Seite 100
A10	Westliche Zinne	40 m	23	■ ■ N, S, W	Seite 114
A11	Dritte Zinne	45 m	37	■ ■ N, W	Seite 120
A12	Zweite Zinne	60 m	27	■ ■ N, W	Seite 128
A13	Erste Zinne	45 m	38	■ ■ N, W	Seite 136
A14	Fischerfels	25 m	37	■ ■ ■ N, SW, W	Seite 144
A15	Bergwachtfels	20 m	17	■ ■ N, W	Seite 152
A16	Eigerturm	50 m	27	■ ■ S, W	Seite 156
A17	Alte Hausener Wand	70 m	43	■ ■ ■ N, S, W	Seite 164
A18	Dachstein	100 m	36	■ ■ N, S, W	Seite 174
A19	Stuhlfels	80 m	67	■ ■ ■ O, S, W	Seite 182
A20	Traumfels	25 m	31	■ ■ W	Seite 194
A21	Hölle	40 m	51	■ ■ S, W	Seite 200
A22	Schaufels	120 m	46	■ ■ ■ W	Seite 212
A23	Blicklesfels	60 m	17	■ ■ ■ N, W	Seite 228
A24	Falkenwand	50 m	29	■ ■ W	Seite 234
A25	Bad Man Rock	20 m	9	■ ■ S	Seite 240
A26	Rabenwand	60 m	45	■ ■ ■ O, S, W	Seite 244
A27	Donaucalanques	25 m	9	■ ■ SW	Seite 252
A28	Aussichtsfels	70 m	35	■ ■ ■ O, S	Seite 256
A29	Dreiecksfels	45 m	18	■ ■ S, W	Seite 266

Die Schwierigkeitsmäßige Bewertung der Felsen fußt zum einen rein mathematisch auf der Anzahl der entsprechenden Routen, schließt aber auch ganz subjektiv den Charakter des jeweiligen Felsens ein – und damit auch mal einzelne felsatypische Routen aus.

Index	Gebiet	Höhe	Routenanzahl	Ausrichtung	
<b>B Bäratal</b>					
B1	Rabenfels im Bäratal	40 m	39	■ ■ S, W	Seite 272
<b>C Zollernalb</b>					
C1	Lochenstein	70 m	6	■ ■ N	Seite 282
C2	Ebinger Schlossfels	20 m	22	■ ■ SW	Seite 286
C3	Hexenküche	12 m	8	■ ■ SW	Seite 292
C4	Weißer Wand	25 m	9	■ S, W	Seite 296
C5	Kapf	20 m	34	■ ■ ■ S, W	Seite 300



☒ Zum Ausklang etwas Wehmut: die bizarre Felslandschaft der für das Klettern gesperrten Lenzenfelsen zwischen Hausen i.T. und Gutenstein.